

Kennziffern der extensiven und intensiven Entwicklung des Versicherungsmarktes in Russland

J. Neradovskaja*

Zusammenfassung

Welche Rolle spielt die Versicherung derzeit im Leben der Gesellschaft? Die hohe Stufe der Entwicklung von Versicherungsbeziehungen erlaubt beispielsweise viele Finanzrisiken zu verringern. Im Vortrag betrachtet der Autor diesbezüglich die bekanntesten Kennziffern des Versicherungsmarktes vom Gesichtspunkt ihres Einflusses auf seine extensive und intensive Entwicklung. Es werden dabei die Dynamik dieser Kennziffern in Russland im Verlauf der Jahre 1992–2009 betrachtet. Weiterhin werden die Perioden der intensiven und extensiven Entwicklung des Versicherungsmarktes der Russischen Föderation unterschieden.

1 Einleitung

Die ersten Versicherungsgenossenschaften entstanden im gegenwärtigen Russland, nachdem im Mai 1988 das Gesetz „Über Genossenschaften in der Sowjetunion“ beschlossen worden war. Zum damaligem Zeitpunkt waren Versicherungsgenossenschaften kleine, finanziell instabile Organisationen, die keinen umfassenden Versicherungsschutz gewährleisten konnten. Deswegen bezeichnen viele Forscher das Jahr 1992 als das Jahr der Entstehung des Versicherungsmarktes. In diesem Jahr sind das Föderale Gesetz „Über die Organisation des Versicherungswesens in der Russischen Föderation“ beschlossen¹ und

*Staatliche Universität Ökonomie und Finanzen St. Petersburg, Sadovaja Str. 21, 193023 St. Petersburg, Russland. E-mail: neradovskaya@finec.ru.

¹ Über die Organisation des Versicherungswesens in der Russischen Föderation: Bundesgesetz vom 27 November 1992, Nr. 4015-1, Bulletin des Kongresses der Volksdeputierten der Russischen Föderation und des Obersten Sowjets der Russischen Föderation, 14. Januar 1993.

der Föderale Dienst für Versicherungsüberwachung der Russischen Föderation Rosstrachnadsor gegründet worden.²

Teilnehmer des Versicherungsmarktes in der Russischen Föderation sind nach dem Föderalen Gesetz „Über die Organisation des Versicherungswesens in der Russischen Föderation“ Versicherungsnehmer, -gesellschaften, -agenten, -makler, -mathematiker, Gegenversicherungsgesellschaften, das Aufsichtsamt des Versicherungswesens und Vereinigungen von Versicherungssubjekten.

In den Versicherungsbeziehungen spielen einerseits die Versicherungs- und Gegenversicherungsgesellschaften und andererseits die Versicherungsnehmer eine führende Rolle. Eine bedeutende Rolle spielen in der Entwicklung des Versicherungsmarktes die Versicherungsagenten, durch die die Versicherungsverträge abgeschlossen werden.

2 Analyse

Auf der Grundlage der Definitionen von extensiver und intensiver Wirtschaftsentwicklung ist die Entwicklung intensiv, wenn sie durch die Kostensenkung je Einheit der Ressourcennutzung erfolgt, und extensiv, wenn sich die Kostenbelastung je Stück nicht ändert³.

Der Versicherungsmarkt entwickelt sich, wenn sich der Umfang des Versicherungsschutzes (der Umfassungsgrad) der Bevölkerung und der Unternehmer ändert. Eine extensive Entwicklung des Versicherungsmarktes beschreibt den Ausbau der Versicherungstätigkeiten ohne Änderung derer Qualitätskennwerte durch die Heranziehung einer größeren Anzahl von Teilnehmern. Eine intensive Entwicklung des Versicherungsmarktes erfolgt, wenn sich die Umfassungskennziffern, die den Versicherungsmarkt kennzeichnen, ändern aufgrund der Effizienzsteigerung des Marktes und dessen einzelner Teilnehmer.

Zur allgemeinen Beurteilung des Versicherungsschutzniveaus können folgende Kennziffern verwendet sein:

- Versicherungsbeitragsvolumen (Versicherungsschutzvolumen);
- Anteil der Versicherungsbeiträge am Bruttoinlandsprodukt (Versicherungsschutzniveau);

² Über das Versicherungsüberwachungsgesetz der Russischen Föderation: Bundesgesetz vom 10. Februar 1992, Nr. 133, Bulletin des Kongresses der Volksdeputierten der Russischen Föderation und des Obersten Sowjets der Russischen Föderation, 20. Februar 1992.

³ Vgl. Kobrinskii et al. (1982), S. 408.

- Anzahl der Verträge mit natürlichen Personen pro Kopf (Versicherungsschutzniveau für die Bevölkerung).

Die Veränderung des Versicherungsschutzvolumens beschreibt die Veränderung des Versicherungsmarktumfanges, die sowohl aufgrund einer extensiven als auch aufgrund einer intensiven Entwicklung verursacht sein kann.

Als Kennziffern der extensiven Entwicklung können die offiziellen Angaben über die Anzahl der Versicherungsgesellschaften und der Versicherungsagenten verwendet werden.

Kennziffern der intensiven Entwicklung sind:

- Versicherungsbeitragsvolumen je Versicherungsgesellschaft: Je höher die Beiträge sind, desto größer ist die Versicherungsgesellschaft und ihre Verantwortung gegenüber den Versicherungsnehmern. Die Steigerung des Beitragsvolumens je Versicherungsgesellschaft führt zu einer Steigerung der Tätigkeitsintensität der Versicherungsgesellschaft als Teilnehmer des Versicherungsmarktes.
- Agentenanzahl je Versicherungsgesellschaft: Diese Kennziffer bezeichnet die Versicherergröße. Für eine Versicherungsgesellschaft bedeutet der Ausbau ihres Agentennetzes eine extensive Entwicklung. Aus Sicht der Versicherungsmarktteilnehmer beschreibt es eine Qualitätsänderung des Marktes, wenn eine Versicherungsgesellschaft eine immer größere Marktumfassung durch ihre Agenten garantieren kann. Sie schafft damit die Voraussetzungen für eine intensive Entwicklung des Marktes.
- Anzahl der Versicherungsverträge, die von einem Versicherungsagenten abgeschlossen werden: Diese Kennziffer zeigt die Arbeitsintensität eines einzelnen Agenten an.
- Anteil der Kosten für die Geschäftsbearbeitung in Versicherungsbeiträgen: Je niedriger dieser Kennwert ist, desto höher ist die Effizienz und damit die Tätigkeitsintensität einer Versicherungsgesellschaft.

Die Dynamik des Versicherungsbeitragsvolumens (in Preisen von 1992) und dessen Anteil am Bruttoinlandprodukt waren während des ganzen zu betrachtenden Zeitraums ähnlich (Vgl. Abbildung 1). Die beiden Kennwerte erreichten in 2003 ihr Maximum. Beispielsweise betrug der Anteil der Versicherungsbeiträge im Bruttoinlandprodukt 3,37 %. Dieser Wert ist verhältnismäßig klein im Vergleich zu den wirtschaftlich entwickelten Ländern, wo dieser Anteil zwischen 6 und 16 % schwankt.

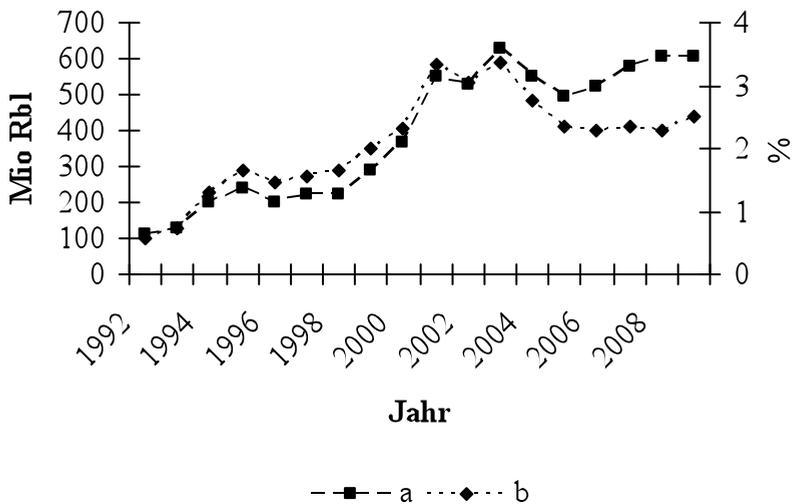


Abb. 1: Dynamik des Versicherungsbeitragsvolumens (in Preisen von 1992) [a] und dessen Anteil am Bruttoinlandprodukt [b]; Quelle: Zentrale statistische Datenbank des Staatlichen Statistikamtes (2010)

Die Dynamik der Anzahl der mit natürlichen Personen abgeschlossenen Verträge pro Kopf für den zu betrachtenden Zeitraum wird durch den wiederholten Tendenzwechsel gekennzeichnet (Vgl. Abbildung 2). In 2008 wurde der Höchstpunkt erreicht, der 0,94 Verträge pro Kopf betrug. Aber in 2009 erfolgte der schnelle Rückgang bis auf 0,74 Verträge pro Kopf.

Man kann vermuten, dass der Grund dafür die Einschränkung des Kreditversorgungsprogramms (bedingt durch die Weltwirtschaftskrise) war, da eine der Kreditversorgungsbedingungen (zum Kauf eines Autos oder bei einer der Hypothek) der Abschluss eines Versicherungsvertrags ist. Man muss bemerken, dass der erreichte Höchstpunkt sehr niedrig ist, was auf eine erhebliche Reserve für die intensive Entwicklung des Versicherungsmarktes hinweist.

Die Analyse der Anzahl der Versicherungsgesellschaften zeigt, dass der ganze Prozess auf der Anfangsstufe der Versicherungsmarktentwicklung einen extensiven Charakter hatte (Vgl. Abbildung 3).

Die Erhöhung der Anzahl der Versicherungsgesellschaften erfolgte bis 1995, dabei blieben die durchschnittlichen Größen dieser Gesellschaften (Kennwerte „Versicherungsbeitrags-

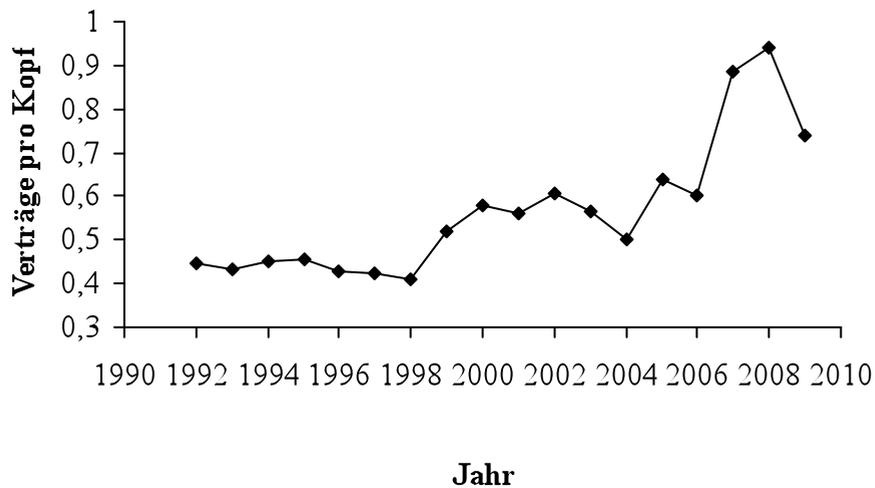


Abb. 2: Dynamik der Anzahl der mit natürlichen Personen abgeschlossenen Verträge pro Kopf

volumen je Versicherungsgesellschaft (in Preisen von 1992)“ und „Anzahl der Versicherungsagenten je Versicherungsgesellschaft“ (Vgl. Abbildung 4)) konstant.

Seit 1996 bis dato sinkt die Anzahl der Versicherungsgesellschaften.

Im Jahr 1996 sank auch das Versicherungsbeitragsvolumen je Versicherungsgesellschaft, d.h. es sank die Tätigkeitsintensität der Versicherungsgesellschaften als Teilnehmer des Marktes.

Seit 1997 bis dato haben das Beitragsvolumen je Versicherungsgesellschaft (in Preisen von 1992) und die Anzahl der Agenten je Versicherungsgesellschaft eine steigende Tendenz, was von der Erhöhung der Versicherungsverantwortung je Versicherer, sowie von der Erhöhung der Tätigkeitsintensität einzelner Versicherungsgesellschaften zeugt. Das heißt, dass man seit 1997 die Erweiterung von Versicherungsgesellschaften und Konzentrierung der Versicherungstätigkeiten auf dem Markt beobachten kann.

Versicherungsagenten sind Vermittler zwischen Versicherern und Versicherten. Von ihnen hängt in erheblichem Maße die Angebotsrealisierung auf dem Versicherungsmarkt ab. In der Dynamik der Kennziffer „Anzahl der Versicherungsagenten“ kann man folgende Zeitperioden bestimmen (Vgl. Abbildung 5):

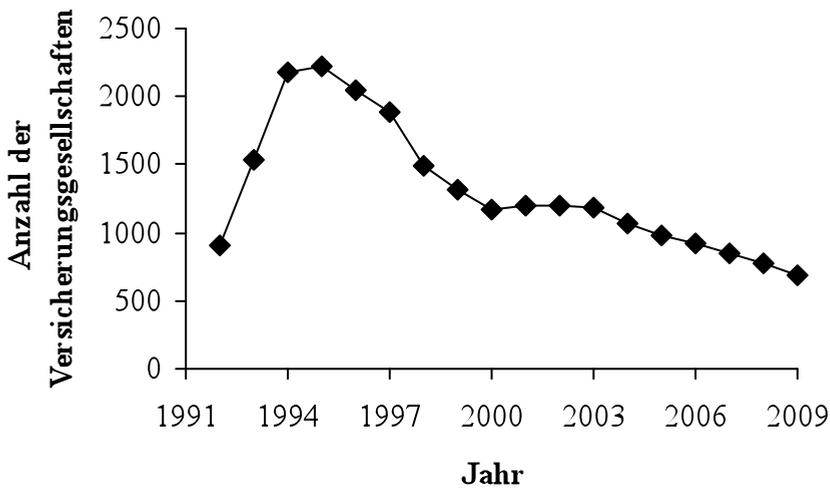


Abb. 3: Dynamik der Anzahl der Versicherungsgesellschaften

- 1993–1994: Steigerung der Anzahl der Versicherungsagenten, was der oben bezeichneten Periode der extensiven Erweiterung des Versicherungsmarktes entspricht.
- 1995–2001: Zeit der Schrumpfung. In 2001 betrug die Anzahl der Agenten kaum 51 % im Vergleich zu 1994. So wurde der in 1997 begonnene Prozess der Tätigkeitsintensität der Versicherungsgesellschaften durch den Rückgang der Anzahl der Agenten eingeschränkt.
- 2002–2006: Steigerung der Anzahl der Versicherungsagenten. Man kann vermuten, dass die Versicherungsgesellschaften die Möglichkeiten des alten Agentennetzes zu diesem Zeitpunkt ausgeschöpft hatten und an dessen Erweiterung gingen, die bis 2006 andauerte.
- Letzte drei Jahre (2007–2009): Die Anzahl der Versicherungsagenten schrumpfte ein wenig und stabilisierte sich, was uns erlaubt zu behaupten, dass extensive Entwicklung des Versicherungsmarktes durch die Erweiterung des Agentennetzes zu Ende ist.

Hauptaufgabe des Agenten ist es ein Maximum an Versicherungsverträgen abzuschließen. Im Rahmen einer aktiven Politik der Angebotsbildung von Versicherungsgesellschaften

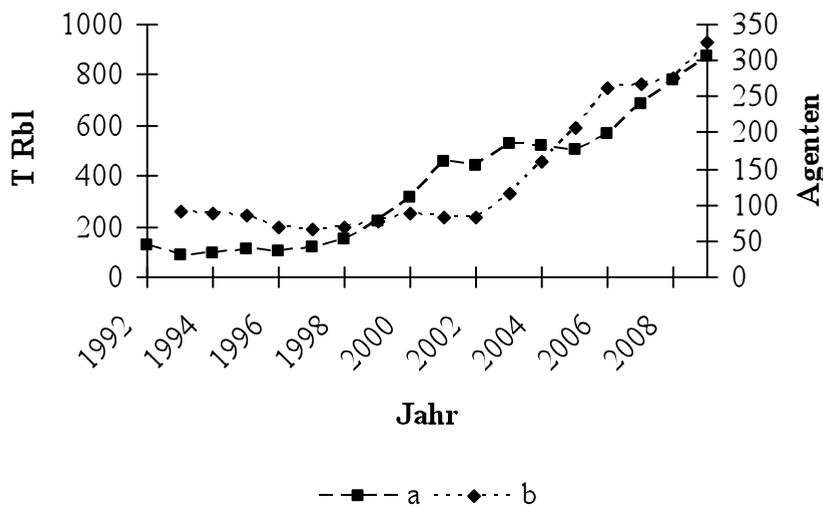


Abb. 4: Dynamik des Versicherungsbeitragsvolumens je Versicherungsgesellschaft (in Preisen von 1992) [a] und der Anzahl der Versicherungsagenten je Versicherungsgesellschaft [b])

sollte man erwarten, dass erst ein Agentennetz geschaffen sein soll, welches neue Kunden gewinnen wird, um die Versicherungstätigkeiten zu erweitern und die Anzahl der Verträge zu erhöhen. Die Entwicklung des Versicherungsmarktes in Russland zeigt jedoch eine gegensätzliche Tendenz, denn die Anzahl der Agenten hängt von der Anzahl der abgeschlossenen Verträge ab (Vgl. Tabellen 1-2).

In der Tabelle 1 sehen wir, dass das Wachstumstempo der Anzahl der abgeschlossenen Verträge im laufenden Jahr von dem Wachstumstempo der Anzahl der Versicherungsagenten im vorigen Jahr nicht abhängt. Die umgekehrte Abhängigkeit existiert für time lag 1 (Vgl. Tabelle 2).

time lag 0	time lag 1	time lag 2
0,407	0,002	0,070

Tab. 1: Kennwerte der Korrelation zwischen dem Wachstumstempo der Anzahl an Versicherungsagenten (unabhängige Variable) und dem Wachstumstempo der Anzahl an abgeschlossenen Verträgen (abhängige Variable) für verschiedene Zeitverschiebungen

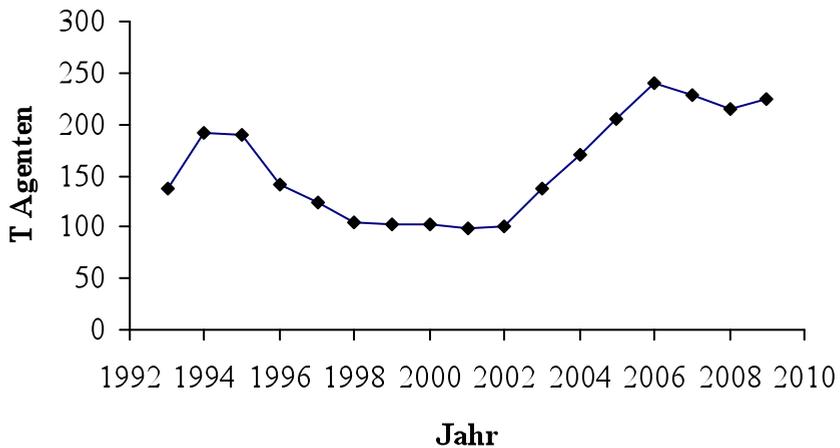


Abb. 5: Dynamik der Anzahl der Versicherungsagenten

Zeitverschiebung 0	Zeitverschiebung 1	Zeitverschiebung 2
0,407	0,636	0,267

Tab. 2: Kennwerte der Korrelation zwischen dem Wachstumstempo der Anzahl an abgeschlossenen Verträgen (unabhängige Variable) und dem Wachstumstempo der Anzahl an Versicherungsagenten (abhängige Variable) für verschiedene Zeitverschiebungen

Das heißt, dass die Versicherungsgesellschaften eine passive Rolle auf dem Versicherungsmarkt spielten. Die Regressionsgleichung sieht wie folgt aus:

$$T_{at} = 21 + 0,80T_{Dt-1} + \varepsilon; r^2 = 0,55, F = 17,4, (t) = (4, 17),$$

wobei,

- T_{at} – Wachstumstempo der Anzahl der Versicherungsagenten im Jahr t und
- T_{Dt-1} – Wachstumstempo der Anzahl der abgeschlossenen Verträge im Jahr t-1

Die Veränderung des Wachstumstempos der Anzahl an abgeschlossenen Verträgen um einen Prozentpunkt im laufenden Jahr löst also die Veränderung des Wachstumstempos

der Anzahl an Versicherungsagenten im nächsten Jahr um ca. 0,8 Prozentpunkte aus. Da das Wachstumstempo der Anzahl der Versicherungsagenten im Vergleich zum Wachstumstempo der Anzahl an abgeschlossenen Verträgen niedriger war, darf man behaupten, dass die Entwicklung der Versicherungstransaktionen in der zu betrachtenden Zeitperiode im Großen und Ganzen intensiv war.

Die Untersuchung der Versicherungsagentenbelastungsdynamik (Vgl. Abbildung 6) lässt folgende Schlussfolgerungen zu. Der extensiven Marktentwicklung in den ersten Jahren (1993–1995) entspricht die Intensitätssenkung der Arbeit von Versicherungsagenten. Der weitere Prozess der intensiven Entwicklung des Marktes (Gesellschaftsaufbau) wurde durch verschiedene Veränderungen der Arbeitsintensität von Agenten gekennzeichnet. Am intensivsten entwickelte sich der Markt von 1997 bis 2002, als sowohl die Größe der Versicherungsgesellschaften als auch die Belastung eines Agenten wuchsen. Seit 2003 können wir die Senkung der Arbeitsintensität von Agenten beobachten.

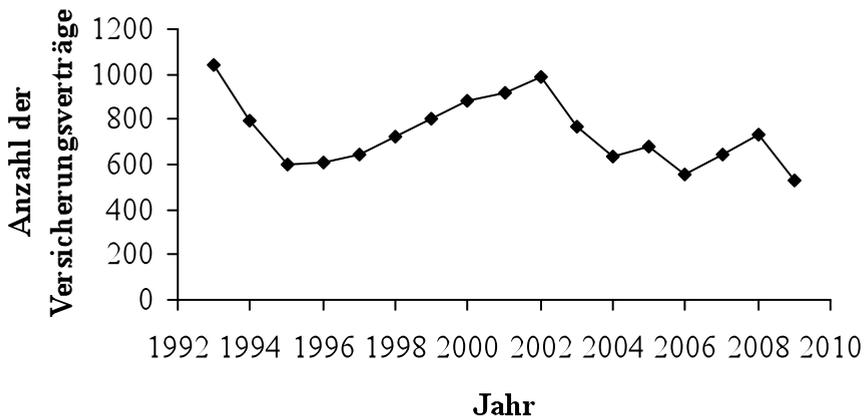


Abb. 6: Dynamik der Anzahl der Versicherungsverträge je Versicherungsagent

Betrachten wir den Anteil von Kosten für die Geschäftsbearbeitung in der Versicherungsprämie (Beiträgen) als Kennwert der Arbeitsintensität von Versicherungsgesellschaften (Vgl. Abbildung 7). Die offizielle Information über diese Kennziffer gibt es erst seit 1995, was die Periode unserer Untersuchung verkürzt und die Zeit der extensiven Entwicklung in 1993–1995 außer Betracht bleibt. Aus der Grafik ist zu erkennen, dass sich die Arbeitsintensität von Versicherungsgesellschaften von 1997 bis 2001 erhöhte (die Kosten je Rubel

der Versicherungsbeiträge wurden reduziert). In den letzten Jahren zeigt sich eine negative Tendenz zum Wachstum des Anteils von Kosten in Versicherungsbeiträgen.

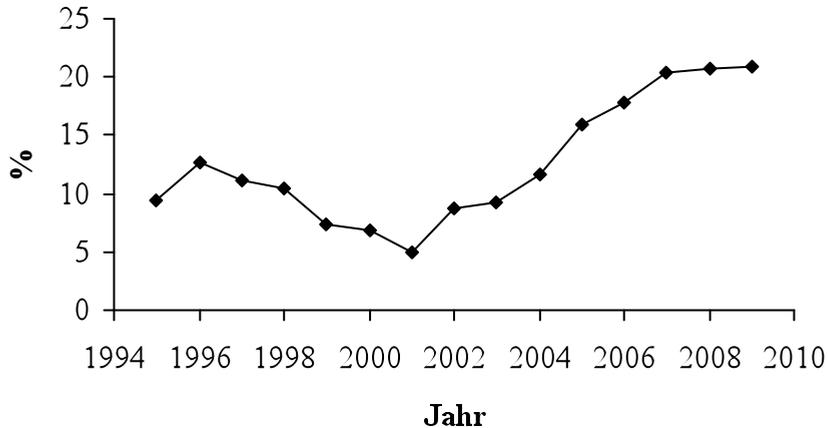


Abb. 7: Dynamik des Anteiles von Kosten für die Geschäftsbearbeitung in der Versicherungsprämie

3 Fazit

Fassen wir also die Ergebnisse der kurzen Übersicht des Versicherungsmarktes in 1992–2009 zusammen. Dabei sind folgende Entwicklungsabschnitte festzustellen:

- Anfangsabschnitt der Marktbildung (1992–1995): extensive Entwicklung – Wachstum der Anzahl der Versicherungsgesellschaften bei unveränderter Größe und Belastung je Versicherungsagent
- 1995: erste Anzeichen der Veränderung des Entwicklungscharakters auf dem Versicherungsmarkt – die Anzahl der Versicherungsagenten reduziert sich tendenziell
- Das Jahr 1996 kann man als eine Zäsur bezeichnen. Die Anzahl der Versicherungsgesellschaften reduziert sich.

- 1997–2001: Gesellschaftskonzentration - Wachstum an gesammelten Beiträgen (absolut und je Gesellschaft) und der Anzahl an Agenten, die mit jeder Gesellschaft zusammenarbeiten; intensive Marktentwicklung nach allen betrachteten Kennziffern
- 2002–2009: Die Versicherungsgesellschaften erweitern sich. Steigt deren Leistungsfähigkeit, so steigt auch die Arbeitsintensität der Gesellschaften als Teilnehmern auf dem Versicherungsmarkt. In diesem Zeitraum zeigten sich auch negative Tendenzen der Marktentwicklung, so dass die Belastung eines Agenten sank und der Anteil der Kosten für die Geschäftsbearbeitung in Versicherungsbeiträgen stieg. Das Versicherungsbeitragsvolumen und dessen Anteil im Bruttoinlandprodukt wurden zunehmend instabil.

Festzustellen ist demnach letztlich, dass der Versicherungsmarkt gegenwärtig noch große Reserven hinsichtlich einer extensiven als auch einer intensiven Entwicklung in sich birgt.

Literatur

Kobrinskii, N., Maiminas, E. und Smirnow, A. (1982). *Wirtschaftskybernetik*. Moskau.

Zentrale statistische Datenbank des Staatlichen Statistikamtes (2010). URL <http://www.gks.ru/>.